

KOHLERWIRTSCHAFTSPLAN ABER OHNE STRATEGIE

erschienen am 3. Juli 2020

Zum heute im Bundestag beschlossenen „Klimaschutzgesetz“ und „Strukturstärkungsgesetz Kohle“ hat die hiesige Bundestagsabgeordnete, die Mitgliedin der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt, Franka

„Die Bundesregierung hat mit dem Klimaschutzgesetz den planwirtschaftlichen Weg der Treibhausgase gewählt. Man hätte stattdessen auf den europäischen Emissionshandel mit seinem CO2-Deckungsmechanismus setzen können. Nun wurde die Bundesrepublik gegenüber den Kraftwerksbetreibern emissionspflichtig gemacht. Dieses Geld hätte man viel besser für den Strukturwandel in den Revieren nutzen können. Im besten Fall könnte das heute beschlossene Paket allenfalls in

Teilen über die Projekte, die ja mitunter längst überfällig sind, unterstütze ich. Aber es jetzt darauf ankommen, dass sie auch wirklich bald umgesetzt werden, da muss man in Deutschland ja leider Zweifel haben. Vorher muss man ansonsten Ideen und auch Mut, wie wir in den Revieren zuhause kommen können. Radtourismus und neue Ämter werden in die Zukunft keinen nennenswerten Beitrag leisten. Leider hat insbesondere in seinem Sammelsurium an Vorschlägen Zweifel an einer konkreten Umsetzung.